Bericht über das Schuljahr 1913/14.

I. Lehrverfallung.

1. Allgemeiner Lehrgang.

	Rlaffen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden									
Lehrgegenstände	VI	V	IV	IIIP	Ша	Пь	IIa	I	Зијашшен	
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17	
Deutsch)	3	3	3	3	3	3	3	3	24	
Lateinisch	8	8	8	5	5	4	4	4	46	
Französisch	_	-	4	4	4	4*	4*	4	24	
Englisch	_		-	3	3	3	3	3	15	
Geschichte	1	1	2	2	2	2	3	3	27	
Geographie	2.	2	2	2	2	1				
Mathematik und Rechnen	4	4	4	5	5	5*	5*	5*	37	
Physit			_			2	3	3	8	
Chemie und Mineralogie	-	102014		_	_		2	2*	4	
Raturbeschreibung	2	2	2	2	2**	2*	_*	_*	12	
Zeichnen	-	2	2	2	2	2	2	2	14	
Schreiben ***	2	2	-	-				-	4	
Turnen+	2	2	2	2	2	2	2	2	16	
Gesang ††	2	2	2	2	2	2	2	2	16	
Zusammen:	29	30	33	34	34	34	35	35	26	

^{*)} In diesem Jahre wurde in I im Sommer der mathematische, im Winter der chemische Unterricht um eine Stunde gekürzt und diese dem biologischen Unterricht zugewendet, ebenso in II- im Sommer der französische, im Winter der mathematische und in II- im Sommer der mathematische, im Winter der französische.

***) Im Sommer Naturbeschreibung, im Winter Physik.

***) Für die Schüler der IV, III- und III-, welche eine leserliche, gefällige Handschrift noch nicht besigen, ist nach Maßgabe der näheren Bestimmungen besonderer Schreibunterricht eingerichtet worden.

†) Im Turnen und im Gesange werden mehrere Klassen gemeinsam unterrichtet.

†**) Der Gesangunterricht ist für die Klassen IV—I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen wahlfrei,

2ª. Berteilung ber Unterrichtsftunden im Sommerhalbjahr 1913.

	Lehrer	Ordinas riate:	I	Па	Пр	Ша	Шь	IV	· V	VI	Zu= fammen
1.	Direktor Prof. Nouvel	I	4 Math.*	5 Math.			00000				9
2.	Oberlehrer Fräsdorf, Prof.		4 Latein	4 Latein	3 Deutsch 4 Latein					1 Gesch. 2 Geogr.	18
3.	Oberlehrer Dr. Schellert, Prof.	Ша	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gefch. u. Geogr.	2 Gesch.	5 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.	MINIST N		10000		17
4.	Dberlehrer Dr. Begold, Brof.	Шь	3 Chem. u.Biolog. 2 chem.Ab.	3 Chemie u.Biolog.		2 Naturb.	5 Math. 2 Naturb.			and a	17
5.	Oberlehrer Babft, Brof.	IV					3 Deutsch 5 Latein	3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.		THE POST	21
6.	Oberlehrer Schrader	V							3 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch 8 Latein	22
7.	Dberlehrer Dr. Wirth	Ha	4 Franz. 3 Engl.	3 Franz.* 3 Engl.		4 Franz.		2 Geogr.	2 Geogr.		21
8.	Dberlehrer Biifchel		2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.				19+4 Gnmn.
9.	Oberlehrer Drofihn		3 Phys.	3 Phys.	4 Math.* 2 Phys.	5 Math.		2 Math. 2 Rechn.	BORRE		21
10.	Oberlehrer Dr. Ebert	ПР			4 Franz. 3 Engl.	3 Engl.	4 Franz. 3 Engl. 2 Gesch.	4 Franz.			23
11.	Rand. prob. Dr. Fritiche				1 Geogr. 3 Chemie u.Biolog.		2 Geogr.		1 Gesch. 2 Nat.		9
12.	Rabbiner Dr. Ranto s rowsky					2 jüb. T	Religion		nadari)		2
40	Jumer,				1 Cho				4 Rechn. 2 Gefang		
13.	Musikdirektor		1 Gefang	f. Tenor	und Baß	1 Gefang f. Sopran und Alt 1 Gef. f. Ten. u. Bag			1000	12+7 Gnm.	
14.	Taute,** Lehrer am Realgymnafium	VI					2 Schr	2 Nat.	2 Schreib.	3 Relig. 4 Rechn. 2 Naturb. 2 Schreib.	15+8 Vorjch.
15.	Roge, Borfchul= Inspektor							2 Relig.	2 Relig.		4+16 Vorsch.
16.	Rrähenberg, Beichenlehrer		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		14+10 Gnm.
17.	Thiele, Vorschullehrer									2 Turnen	2+6 G ŋm + 23 Vorfch.
18.	Ron, Vorschullehrer		2 1 Tu		men in 2 S	Abteilunge 1 Turnen	1	2 Turnen	2 Turnen		10+17 Vorfch.
			35 +1 freiw. chem. Ubg.	35	34	34	34	33	30	29	

* Eine Stunde abgegeben für Biologie.
** Während des gangen Sommers beurlaubt; vertreten durch Schulamtskandidat Krieg.

26. Berteilung der Unterrichtsftunden im Winterhalbjahr 1913|14.

	Lehrer	Ordinas riate:	I	Па	ПР	Ша	Шь	IV	V	VI	Zu= fammen :
1.	Direktor Brof. Nouvel	I	5 Math.	4 Math.*		\$455 (0.15)	maintala d				9
2.	Oberlehrer Fräsdorf, Prof.		4 Latein	4 Latein	3 Deutsch 4 Latein	mases		BRY			15
3.	Dberlehrer Dr. Schellert, Prof.	IIIa	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gefch. u. Geogr.	2 Gesch.	5 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.			TO HE		17
4.	Dberlehrer Dr. Begold, Brof.	Шь	2 Chem.* u. Biolog. 2chem.Ab.		3 Chemie u.Biolog.		5 Math. 2 Naturb.				17
5.	Dberlehrer Babit, Brof.	IV					3 Deutsch 5 Latein	3 Deutsch 8 Latein			19
6.	Oberlehrer Schrader	v							3 Deutsch 8 Latein	8 Latein	19
7.	Dberlehrer Dr. Wirth	IIa	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.		4 Franz.		2 Gefch. 2 Geogr.			22
8.	Dberlehrer Büfchel		2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 2 Geogr.				21
9.	Oberlehrer Drofihn		3 Phys.	3 Phys.	5 Math. 2 Physik	5 Math.	Calbinia New Grad				18+5Urb in phyfik Kabin.
10.	Oberlehrer Dr. Ebert	ПР			3 Franz.* 3 Engl.	3 Engl.	4 Franz. 3 Engl. 2 Gefch.	4 Franz.			22
11.	Rand. prob. Dr. Fritsche				1 Geogr.			2 Rechn. 2 Nat.	1 Gesch. 1 Geogr. 4 Rechn. 2 Nat.	1 Gesch. 2 Geogr. 2 Nat.	18
12.	Rand. prob.		BOILES	4 Math.		2 Phys.		2 Math.			8
13.	Rabbiner Dr. Ranto = rowsky					2 jüd. I	Religion				2
14.	Jumer, Musikdirektor	100			1 Chor				2 Befang		5+5 Gnm.
15.	Roge, Vorichul=		1 Gefang	f. Tenor	und Baß	1 Befang	f. Soprar	2 Relig.	2 Relig.		4+16 Vorjch.
16.	Inspektor Krähenberg, Zeichenlehrer		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		14+10 Gnm.
17.		VI					2 Schreiber	n	2 Schreib.	3 Relig. 3 Deutsch 4 Rechn. 2 Schreib 2 Gesang	Vorsch.
18.	Thiele, Vorschullehrer		Carp Victor							2 Turner	2+23 Vorsch.
19.	Ron,				41	Abteilunge		The same of	2 Turnen		10+18 Vorich.
	Borichullehrer		1 %	urnen	1 Turner	1 Turnen	1 Turnen	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR		The same of	المارين المارين
			35 + 1 freiw. chem. Abg.	35	34	34	34	33	30	28	la sid

^{*} Eine Stunde abgegeben für Biologie.

3. Überficht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

Prima (nicht getrennt).

Religion: 2 St. Das Evangelium nach Johannes; Luther, Bon der Freiheit eines Christensmenschen. W. Kirchengeschichte, 2. Teil. Sinführung in die Weltanschauungsfragen. Glaubenssund Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Conf. Aug. Wiederholungen.

Deutsch: 3 St. Lektiire: Goethes und Schillers wichtigste Werke, genauer Goethes Lyrik, Jephigenie und Torquato Tasso, Schillers Gedankenlyrik und die Wallensteintrilogie; Abschnitte aus dem Prosalesebuch von Spieß. Privatim: Sophokles' Antigone und Shakespeares Richard III. Literaturgeschichte: Lebensbilder Goethes und Schillers, ihre Zeitgenossen und die wichtigsten Dichter des 19. Jahrhunderts. Freie Vorträge und Deklamationen, zum Teil gemeinsam mit II a und II b. Aussätze:

1) Ia: a. Makbeths Schuld nach ihren Ursachen und ihrem Berlauf. b. Bolker nach Hebbels Ribelungen.

Ib: Rleifts hermannsichlacht als Spiegelbild feiner Zeit.

2) Ia: Wie begegnen sich in Goethes Jugendentwicklung innere Begabung und äußere Anregungen? (Nach Dichtung und Wahrheit, Buch 1-5).

Ib: Welchen Einfluß auf feine Jugendbildung schreibt Goethe dem fiebenjährigen Kriege gu?

3) (Rl.=U.) Fürst, Staatsmann und Dichter nach bem 1. Aufzug von Goethes Taffo.

4) Wie bewahrheitet fich an Kreon in Sophokles Antigone Schillers Wort: "Das eben ist ber Fluch ber bosen Cat,

Daß fie fortzeugend immer Bofes muß gebaren"?

5) Wahlthema (nach Genehmigung durch ben Fachlehrer).

6) (RI.-A.) a. "Des Helben Name ift in Erz und Marmorstein

So wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede". b. Phantafie unfre beste Freundin, unfre ärgste Feindin.

7) (Kl.=Al.) Wie bewährt sich an Schiller das Wort seines Freundes Goethe: "Ein edler Mensch zieht edle Menschen an"?

8) Homo non sibi natus sed patriae (Cicero).

Livius XXII. Wiederholung der Grammatik. Vierzehntägig eine in der Klasse angesertigte Abersehung aus dem Lateinischen.

Französisch: 4 St. Lektiire: Molière, Les femmes savantes; L'empire 1813—15: L'Allemagne anti-napoléonienne; Racine, Athalie; Maupassant, Contes et nouvelles I. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatische Wiederholungen, Wortbildung, Verslehre, Interpunktion; Aberblick über die wichtigsten Epochen der französischen Literatur. Abersehen aus dem Abungsbuch. Vierzehntägige Klassenarbeiten (Extemporale oder Diktat). 2 St. Aussiche:

1) a. Les causes du relèvement de la Prusse en 1813.

b. Pourquoi le nom de Blucher est-il si populaire en Allemagne?

2) (RI.=U.) a. Comment l'Angleterre a-t-elle conquis l'Amérique du Nord?

b. Quels souvenirs historiques vous éveille le centenaire de la mort de Koerner (le 26 août 1813)?

3) Appréciez les caractères de Philaminte, d'Armande et de Bélise dans les femmes savantes par Molière.

- 4) (M.-U.) Soumis avec respect à sa volonté sainte, Je crains Dieu, cher Abner, et n'ai point d'autrecrainte. (Athalie I, 1.) Appréciez ces mots de Joad en regardant son caractère.
- 5) Quels sont les souvenirs historiques et les sentiments que vous éveille "le Rhin allemand" par Alfred de Musset?

Englisch: 3 St. Lektüre: Besaut, The rise of the empire; Byron, The prisoner of Chillon and selections from other works; Thackeray, Selections. Gedichte. Wiederholungen aus der Formensehre und Syntax. Etymologisches und Sprachgeschichtliches. Abersehen aus dem Abungsbuch. Vierzehntägig eine in der Klasse angesertigte Abersehung aus dem Deutschen oder Englischen.

Geschichte und Geographie: 3 St. Die wichtigsten römischen Kaiser. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse des Mittelalters und der Neuzeit bis zum westfälischen Frieden. Wiederholungen. Vierzehntägig eine Stunde Geographie zur Wiederholung aus früheren Pensen.

Mathematik: S. 4 St., W. 5 St. Arithmetik und Algebra einschließlich der Gleichungen britten Grades; Differentialrechnung mit Anwendungen auf Maxima, Minima, Wendepunkte, Entwickelung der Funktionen in unendliche Reihen, Bestimmung von &; Anfangsgründe der Integralrechnung; darstellende Geometrie; Wiederholungen aus allen Gebieten. Aller drei Wochen eine Klassenarbeit.

Physik: 3 St. Die Lehre vom Schall und vom Licht. Abungen im Lösen physikalischer Aufgaben. Planmäßige Wiederholungen. Aller 4 Wochen eine Klassenarbeit. Verbindliche physikalische Schülerübungen.

Chemie und Biologie: S. 3 St., W. 2 St. Organische Chemie. Stöchiometrische Aufgaben. Praktische Abungen (freiwillig) im Laboratorium. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Bau und Leistungen des menschlichen Körpers nebst Unterweisungen in der Gesundheitspflege. Aufgaben für die Reifeprüfung zu Oftern 1914.

- a) für die Brüflinge des Realgymnafiums.
- 1) Deutscher Auffat : Homo non sibi natus, sed patriae (Cicero).
- 2) Eine Abersegung aus dem Lateinischen ins Deutsche nach Livius lib. XXIII, cap. X, 1-11.
- 3) Eine Abersegung aus dem Deutschen ins Englische: Die letten Stunden der Schlacht bei Saftings nach Freemann, The Norman Conquest.
- 4) Mathematische Aufgaben: 1) Auf der Ellipse $\frac{x^2}{25} + \frac{y^2}{9} = 1$ liege der Punkt mit der Abscisse 3. Die Abschnitte sind zu berechnen, welche die an die Ellipse in dem gegebenen Punkt gezogene Berührende auf den Achsen abschneidet, serner die Länge der beiden nach dem Punkt gezogenen Brennsstrahlen und schließlich der von den Brennstrahlen eingeschlossene Winkel. 2) Ein Trapez habe drei unveränderliche gleiche Seiten. Wie groß müssen seinen Winkel sein, damit sein Flächeninhalt mögslichst groß werde, und wie verhält sich dann dieser Flächeninhalt zu dem des unbeschriebenen Kreises? 3) Für Bernburg [51° 48′ n. Br. und 11° 45′ ö. L.] sollen für den Aufgang und Untergang der Sonne am längsten Tage Ort und Uhr nach M. E. Z. berechnet werden unter Berücksichtigung der atmosphärischen Strahsenberchung von 32′ und des scheinbaren Sonnenhalbmessers von 16′, wenn die Zeitzleichung für Stargard [15° ö. L.] an diesem Tage + 1 min beträgt. 4) Die Ausdrücke für den Rauminhalt eines Prismas, einer Phramide, einer Kugel und eines Kugelabschnitts durch Integration zu bestimmen.
- 5) Physikalische Aufgabe: Wie lang muß eine Stahlsaite vom specifischen Gewicht 7,8 und 0,5 mm Dicke sein, wenn sie bei einer Spannung von 10 kg ben Ton c 1) in reiner Normalstimmung, 2) in temperierter Stimmung geben soll? Wie lang ist eine gebeckte Pfeise zu machen, beren erster Ober-

ton mit dem Tone der Saite übereinstimmt, wenn die Temperatur der Luft 20° Celfius beträgt? Welches ist der Grundton der Pfeise und welches sind ihre vier tiefsten Obertone?

b) für bie Briiflinge ber Madchen : Realgymnafialkurfe in Deffau.

1) Deutscher Aufsag: Es regen sich in unfren Herzen Biel vaterländ'sche Lust und Schmerzen, Wenn man das deutsche Lied beginnt Vom Rhein, dem hohen Felsenkind.

2) Gine Abersegung aus bem Lateinischen ins Deutsche nach Livius lib. XXXV, cap. 14.

3) Frangösischer Auffag: Blucher comment a-t-il mérité de la patrie?

4) Mathematische Ausgaben: 1) Die Parabel y² = 24x werde von der Geraden y = 4x — 12 gesschnitten, und an die Parabel seien in den beiden Durchschnittspunkten die Berührenden gelegt. Der Schnittpunkt dieser beiden ist zu bestimmen und ebenso der Winkel, unter welchem sie sich schneiden. 2) Einer Rugel mit dem Halbmesser r = 5 cm ist ein Inlinder mit dem Rauminhalt V = 72 π ccm einbeschrieben. Die Höhe des Inlinders soll berechnet werden. 3) In Dessau mit der geographischen Breite 51° 49′ soll für die Sonne, wenn sie die Deklination 17° 15′ hat, um 34° nach wahrer Sonnenzeit die Höhe berechnet werden. Außerdem ist anzugeben, wie das Azimut gesunden wird. 4) Einer Rugel sei derzenige gerade Kegel einbeschrieben, dessen, wie das Azimut gesunden wird. 4) Einer Kugel sei derzenige gerade Kegel einbeschrieben, dessen Rauminhalt gleich bes auf derselben Grundsläche nach der entgegengesesten Seite liegenden Kugelabschnitts ist. Wie verhält sich der Mantel des Regels zum Flächeninhalt der Rugelkappe?

5) Physikalische Aufgabe: Beschreibung eines Mikroskops und seiner Wirkungsweise. Die Objektivs linse eines Mikroskops habe die Brennweite f = 6 mm, die Okularlinse si = 24 mm; der Gegensstand stehe a = 6,1 mm vom Mittelpunkte des Objektivs ab. a) In welcher Entsernung von dieser letzteren Linse wird das durch sie erzeugte Bild des Gegenstandes entstehen? b) Wieviel mal so groß wird die Länge des Vildes sein als die des Gegenstandes? c) Wieweit hat man die Okularslinse von dem durch das Objektiv erzeugten Vilde zu entsernen, damit das neue Vild in der Entsernung des deutlichen Sehens d = 270 mm erscheint? d) wieviel mal vergrößert alsdann die

Dkularlinje? e) welches ift hiernach bie vollständige Bergrößerung bes Mikrofkops?

Ober-Sekunda.

Religion: 2 St. Auswahl aus Luthers 95 Thesen; die Apostelgeschichte; erster Korinthers brief, Galaterbrief, Philipperbrief, erster Thessalonicherbrief, Philemonbrief, 3. T. mit Auswahl. Eins

leitung in die Kirchengeschichte. Wiederholungen. **Deutsch**: 3 St. Lektüre: Das Nibelungenlied mit Auswahl (z. T. im Urtegt); Walther von der Bogelweide im Urtegt mit Auswahl; Goethe, Egmont; Schiller, Maria Stuart. Privatim:

der Bogelweide im Urtert mit Auswahl; Goethe, Egmont; Schiller, Maria Stuart. Privatim: Wolfram, Parzival; Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende. Überblick über die Literaturgeschichte der 1. Blütezeit. Einführung in das Epos. Die Arten der Dichtung. Disponierübungen, Abungen in der Deklamation und im freien Bortrag. Auffähre:

1) a. Welche Gegenfäge bestehen zwischen Bog und Beislingen ?

b. Graf Cberhard ein echter Ritter.

2) a. In die Berge ober an die See? Ein Streitgesprach. b. Was macht ben Aufenthalt im Walbe fo angenehm?

8) a. Die politische Lage in Deutschland zu Ansang von Kleists Hermannsschlacht. b. Welche Rolle spielt Bertha von Bruneck in Schillers Wilhelm Tell?

4) (RI.=U.) Der Berbit, ein frohlicher Beber und ein ernfter Prediger.

5) a. Siegfried, seinen Taten nach ein Wesen göttlicher Urt, feinen Eigenschaften nach ein echter Mensch. b. Ribiger von Bechelaren im Doppelkampf. Gin metrischer Bersuch.

6) Was eine alte Brücke ergahlen kann.

7) (Rl.=U.) Bergog Alba in Goethes Egmont.

8) a. Egmont und Dranien (Ein Bergleich). b. Zwei Könige nach Grillparzers König Ottokars Glück und Ende.

Latein: 4 St. Lektiire: Ovid, Metam. Del. Siebel; Livius XXI mit Auswahl. Grams matische Wieberholungen. Bierzehntägige in der Rlaffe angefertigte Aberfegungen aus bem

Frangofiich: S. 3 St., 2B. 4 St. Lektitre: Napoléon Ier (Flemming); Mérimée, Colomba; Gedichte. Grammatik: Substantiv, Artikel, Abjektiv, Adverb, Pronomen. Wiederholungen. Bierzehntägige in ber Rlaffe angefertigte Aberfetjungen aus bem Deutschen ober Frangofischen. Englisch: 3 St. Lektüre: Kirkman, The Growth of Greater Britain; Stevenson, Treasure Island; Gedichte. Brammatik: Zweiter Teil ber Syntag. (Artikel, Substantiv, Fiirwort.)

Abersegen aus bem Abungsbuche. Schriftliche Abersegungen wie im Frangösischen.

Geschichte und Geographie: 3 St. S. griechische, B. römische Geschichte. Planmäßige Wiederholungen. Bierzehntägig eine Stunde Geographie gur Wiederholung ber früheren Benfa. Mathematik: S. 5 St., 2B. 4 St. Quabratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen, Binfeszins= und Rentenrechnung. Fortsetzung ber Gonio= metrie und Trigonometrie. Stereometrie mit Buhilfenahme ber Integralrechnung. Aller 3 Wochen eine Rlaffenarbeit.

Phyfik: 3 St. Mechanik ber feften, fluffigen und luftförmigen Rorper. Wärmelehre. Löfung

einfacher Aufgaben. Aller 4 Wochen eine Rlaffenarbeit.

Chemie und Biologie: 3 St. Syftematische Besprechung ber Richtmetalle und Leichtmetalle. — Die Abhängigkeit ber Lebewesen von ben Ginwirkungen ber Umwelt und von einander.

Unter-Sekunda.

Religion: 2 St. Prophetische und poetische Abschnitte bes A. T. in Auswahl; Das Evangelium nach Lukas. Wiederholungen.

Deutsch: 3 St. Lekture: Schiller, Gebichte, Die Jungfrau von Orleans, Wallenfteins Lager; Uhland, Ernft, Bergog von Schwaben. Muff, Deutsches Lesebuch 6. Ubt. Brivatim: Raabe, Das lette Recht. — Deklamation früher gelernter Bedichte. Freie Bortrage nach methodischer Unleitung, jum Teil gemeinsam mit I und IIa. Auffage:

1) Das Gemeinsame und die Gegenfage in Schillers Romangen "Der Taucher, Ritter Toggenburg

und ber Sanbichuh."

2) Die Wahl des Berufs. 3) (RI.=U.). Was gieht uns im Sonmer in die Berge?

4) In welchen Ronflikt gerät ber Belb in Uhlands "Ernft, Bergog von Schwaben", und wie entscheibet er fich?

5) Womit macht uns ber Prolog ju Schillers "Jungfrau von Dreleans" bekannt?

6) Die Ernte, Die bas Baffer liefert.

7) Worin ift die Schuld ber Seldin in Schillers "Jungfrau von Orleans" gu fuchen, und wie zeigen fich bie Wirkungen diefer Schuld?

8) (RI.=U.) Der Wald im Binter.

Latein: 4 St. Lektiire: Ovid, Metam. Del. Siebel; Caesar, de bello civili 1 mit Ausmahl. Grammatische Wiederholungen und Abungen. Bierzehntägige in der Rlaffe angefertigte Abersegungen aus dem Deutschen ober Lateinischen.

Französisch: S. 4 St., W. 3 St. Lektüre: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813; Verly, les étapes douleureuses; Gedichte. Grammatik: Erster Teil der Syntag. (Wortstellung, Berbum, Modi, Infinitiv, Partizip.) Abersehen aus dem Abungsbuche. Vierzehntägige Klassen-arbeiten.

Englisch: 3 St. Lektüre: Gassiot, Stories from Waverley; Henty, When London burned. Gedichte. Grammatik: Erster Teil der Syntag. (Berbum, Artikel, Substantiv, Abjektiv.) Abersehen aus dem Abungsbuche. Bierzehntägige Klassenarbeiten.

Geschichte: 2 St. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs b. Gr. bis zur Gegenwart. Wiederholungen.

Geographie: 1 St. Physische und mathematische Geographie. Wieberholungen.

Mathematik: S. 4 St., W. 5 St. Stetige Teilung. Konstruktionsaufgaben. Reguläre Vielsecke. Umfang und Inhalt des Kreises. Graphische Darstellung einsacher linearer Funktionen und Benutzung dieser Darstellung zur Auflösung von Gleichungen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Wurzellehre. Logarithmen. Goniometrie. Einsache Dreiecksberechnungen. Aller 3 Wochen eine Klassenabeit.

Physik: 2 St. Borbereitender physikalischer Lehrgang 2. Teil. Schall und Licht. Magnetismus und Elektrizität.

Naturbeschreibung: (einschl. Biologie): 3 St. Die wichtigsten Arten der Mineralien. Borbereitender Unterricht in der Chemie. Grundzüge der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Kryptogamen. Bau und Leistungen des menschlichen Körpers. Niederste Tiere.

Ober - Tertia.

Religion: Bibelabschnitte aus dem N. T., namentlich Bergpredigt und Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Aberblick über die Geschichte des Kirchenliedes. Wiederholungen.

Dentsch: 3 St. Lesen, Erklären und Wiedergeben prosaischer und poetischer Stücke aus dem Leseduche, mit besonderer Berücksichtigung der Balladen von Schiller, Goethe, Uhland. Auswahl aus Homers Odyssee. Deklamation von Gedichten. Im Anschluß an die Lektüre der prosaischen Stücke Ersäuterung der stilistischen Regeln. Disponierübungen. Monatliche Aussählenden und schildernden Inhalts; in jedem Haldigher ein Klassenaussa. Briefe. Lektüre: Caesar, d. dell. Gall. lib. IV. u. VI. mit Auswahl. Grammatik: Wiederholung der Formen= und Kasuslehre. Die Tempus= und Moduslehre. Übersehn aus Ostermann=Müller. Vierzehntägige in der Klasse angesertigte Übersehungen aus dem Deutschen oder Lateinischen.

Französisch: 4 St. Lektüre: Hommes illustres de la France (Weidmann). Gedichte. Grammatik: Unregelmäßige Zeitwörter. Die Hauptregeln der Syntax. Abersehen aus dem Abungssuche. Bierzehntägige in der Klasse angesertigte Abersehungen aus dem Deutschen oder Französischen. Englisch: 3 St. Lektüre: Gardiner, Modern English history. Grammatik: Wiedersholung und Beendigung der Formensehre. Die wichtigsten Regeln über das Berbum. Schriftliche Arbeiten wie im Französischen.

Gefchichte: 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange bes Mittelalters bis jum Regierungs= antritte Friedrichs d. Gr., insbesondere brandenburgisch=preußische Geschichte. Die Hauptbegeben= heiten der anhaltischen Beschichte. Wiederholungen.

Geographie: 2 St. Phyfifche und politische Geographie von Deutschland. Wiederholung ber

außereuropäischen Erdteile.

Mathematik: 5 St. Proportionalität ber Strecken. Ahnlichkeitslehre. Konftruktionsaufgaben. Bleichungen erften Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Proportionen. Potengen. Burgeln. Aller 3 Wochen eine Rlaffenarbeit.

Naturbeichreibung: G. 2 St. Schwierigere Pflangenfamilien. Riedere Tiere. Wieder=

holungen.

Bhyfik: 2 St. Borbereitender phyfikalifcher Lehrgang 1. Teil. Die Sauptgesete ber Mechanik. Die wichtigsten Erscheinungen aus ber Wärmelehre.

Unter - Tertia.

Religion: 2 St. Bibelabschnitte aus bem A. T. Pfalmen, Meffianische Weissagungen und Stellen aus Siob. Belehrung über das Rirchenjahr. Ratechismus: Das vierte und fünfte Sauptstück. Sprüche und Lieber. Wieberholungen.

Deutsch: 3 St. Lefen und Erklären profaischer und poetischer Stücke aus bem Lefebuche. Brammatik. Deklamation von Gebichten. Aller 4 Wochen Auffäge erzählenden und beschrei-

benden Inhalts, auch in Briefform; in jedem Salbjahre ein Rlaffenauffag.

Latein: 5 St. Lektiire: Caesar, de bell. Gall. lib. II u. III mit Auswahl. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Die Rasuslehre. Die wichtigften Regeln ber Tempus- und Moduslehre. Aberfegen aus Oftermann=Müller. Bierzehntägige in ber Rlaffe angefertigte Ubersegungen aus dem Deutschen oder Lateinischen.

Frangofifch: 4 St. Beendigung der regelmäßigen Formenlehre. Die gebräuchlichften unregel-

mäßigen Zeitwörter. Uberfegen aus dem Lehrbuche. Bierzehntägige Rlaffenarbeiten.

Englijd: 3 St. Formenlehre mit Ginschluß ber gebräuchlichsten unregelmäßigen Berba. Diktate. Abersegen aus dem Lehrbuche. Bierzehntägige Rlaffenarbeiten.

Gefchichte: 2 St. Aberblick über bie weströmische Raisergeschichte. Deutsche Geschichte bis jum

Ausgange des Mittelalters. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte.

Geographie: 2 St. Länderkunde ber außereuropäischen Erbteile. Die beutschen Rolonien. Mathematik: 5 St. Planimetrie: Parallelogramme. Kreislehre. Flächengleichheit und Ausmeffung der gradlinig begrengten Figuren. Arithmetik: Die vier Grundrechnungsarten in unbestimmten Zahlen. Gleichungen 1 Gr. mit 1 Unbek. Aller 3 Wochen eine Rlaffenarbeit. Raturbeichreibung: 2 St. Erweiterung der Pflanzenkenntnis, namentlich auch mit Rückficht

auf die Entwickelung des natürlichen Gyftems. Die Gliedertiere.

Quarta.

Religion: 2 St. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel. Lesen wichtiger Abschnitte des A. u. N. T. Ratechismus: Das dritte Hauptstück. Sprüche und Lieder.

Deutsch: 3 St. Lehre vom zusammengesetten Sat und ber Zeichensetzung. Lefen und Erklären profaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Abungen in der Wiedergabe des Inhalts berfelben. Deklamation von Gedichten. Aller 14 Tage Auffäge erzählenden Inhalts abwechselnd mit Rechtschreibeübungen.

Latein: 8 St. Lektüre: Oftermann=Müller, Lat. Abungsbuch. III. (1. Abt. Lesebuch.) Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre. Einiges aus der Syntag des Zeitsworts. Abersehen aus dem Abungsbuche. Wöchentliche in der Klasse angesertigte Abersehungen aus dem Deutschen oder Lateinischen.

Französisch: 4 St. Die regelmäßige Formenlehre. Abersehen aus dem Lehrbuche. Bokabellernen. Bierzehntägige Klassenarbeiten.

Geschichte: 2 St. Griechische Geschichte mit Einschluß ber zugehörigen Teile ber oriental. Geschichte bis zum Tobe Alexanders d. Gr. Römische Geschichte bis zum Tobe des Augustus-Geographie: 2 St. Länderkunde Europas mit Ausschluß Deutschlands. Wiederholungen aus der physischen und mathematischen Geographie.

Mathematik: 2 St. Grundbegriffe der Lehre von den Rörpern. Lehre von den Winkeln und ben Dreiecken.

Rechnen: 2 St. Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri. Bins= und Gesell= schaftsrechnung. Monatlich eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibug: 2 St. Botanik. Die wichtigften Familien des natürlichen Sustems. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. Das Sustem der Wirbeltiere. Knochenbau des Menschen.

Quinta.

Religion: 2 St. Biblische Geschichten des N. T. Ratechismus: Zweites Hauptstück mit Luthers Erklärungen. Sprüche und Lieder.

Deutsch: 3 St. Der erweiterte einfache Sat und das Wichtigste vom zusammengeseten Sate. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Lesestücken aus dem Lesebuche. Rechtschreibeübungen. Deklamation von Gedichten. Wöchentliche Klassenarbeiten (Rechtschreibeübungen und schriftliche Nacherzählungen). Im Winter auch kleine häusliche Arbeiten.

Latein: 8 St. Wiederholung und Erweiterung der regelmäßigen Formenlehre. Das deponens. Unregelmäßige Formenlehre. Einige syntaktische Regeln. Abersehen aus dem Abungsbuche. Bokabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten (Abersehen aus dem Deutschen und Lateinischen.)

Geschichte: 1 St. Erzählung aus der Mythologie und der Geschichte der Alten. Geographie: 2 St. Deutschland, mit besonderer Berücksichtigung von Anhalt.

Rechnen: 4 St. Bemeine Briiche. Ginfache Regelbetri.

Naturbeschreibung: 2 St. Botanik. Erweiterung ber Pflanzenkenntnis. Das Linnesche Sustem. Beschreibung von Wirbeltieren, namentlich Reptilien, Amphibien und Fischen.

Sexta.

Religion: 3 St. Biblische Geschichten des A. T. Die Festgeschichten des N. T. Katechismus: Das erste Hauptstick mit Luthers Erklärung. Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstücks. Spriiche und Lieder.

Deutsch: 3 St. Laut- und Wortlehre. Lehre vom einfachen Sage. Lesen und Nacherzählen einfacher Stücke aus bem Lesebuche. Deklamation von Gedichten. Wöchentliche Klassenarbeiten (Rechtschreibeübungen).

Latein: 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der deponentia. Abersehen aus dem Abungsbuche. Bokabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten (Abersehungen aus dem Deutschen und Lateinischen).

Geschichte: 1 St. Erzählungen aus ber Mythologie und ber Beschichte ber Deutschen.

Geographie: 2 St. Die Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie. Globus= und Kartenlehre. Überblick über die fünf Erdteile.

Rechnen: 4 St. Die Grundrechnungen in benannten Zahlen. Erweiterung der dezimalen Schreibweise. Vorbereitung der Bruchrechnung. Vermischte Aufgaben.

Raturbeschreibung: 2 St. Beschreibung einheimischer Blütenpflanzen. Morphologische Grundbegriffe. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Bögel.

Tednischer Interricht.

a. Turnen.

Sexta. 2 St. Freisbungen, Ordnungsübungen; Borübungen an den Geräten; Freispringel, Rletterstange, Bock, Schwebebaum, Schwungseil; Spiele.

Quinta. 2 St. Erweiterung ber Frei- und Ordnungsübungen. An Geräten treten hinzu: Der Barren, das Reck und das Tau; Spiele.

Quarta. 2 St. Zusammengesette Freinbungen. Un Geräten treten hinzu: Sturmspringel, Pferd und Schaukelringe; Spiele.

Unter- und Ober-Tertia. 2 St., davon eine gemeinsam mit Sekunda und Prima. Freis übungen, welche größere Kraft und Ausdauer erfordern. Ordnungsübungen. Abungen an allen Geräten; Spiele (Barlauf, Ballspiele).

Sekunda und Prima. 2 St., davon eine gemeinsam mit Terta. Schwierigere Freisbungen. Wiederholung der Ordnungssibungen. Kürturnen. Einige Schüler dieser Stufe erhielten die für Vorturner erforderliche Ausbildung. Bei dem Riegenturnen wurden die Klassen I—III^b in zwei von einander getrennt unterrichtete Abteilungen zerlegt.

Beurlaubt waren auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses, teils mährend des ganzen Halbjahres teils mährend eines Teiles desselben, im S. 15, im W. 16 Schüler.

b. Gefang.

Für VI und V pflichtmäßig, für IV –I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen wahlfrei. VI. 2 St. Stimmbildungs= und Treffübungen. Notenkenntnis. Choräle. Einstimmige Lieder. V. 2 St. Erweiterung des Tonsustems. Choräle. Zweistimmige Lieder.

IV—I. Für jede Klasse 2 St., und zwar 1 St. für ben vierstimmigen Chor, 1 St. für Sopran und Alt (IV—IIIa), 2 St. für Tenor und Baß (II und I, bezw. IIIb und IIIa). Vierstimmige

Lieber, Motetten, Pfalmen. Bur Schonung ber Stimme mar eine größere Bahl von Schülern zeitweise von bem Gesangsunterrichte befreit. Aus anderen Gründen maren nur wenige Schüler beurlaubt.

Insangaband a. c. Zeichnen. dalmanion aninambigene ale danista 2 V. Freihandige Darftellung ebener Gebilde mit geradlinigem Umriß aus dem Gesichtskreise bes Schülers. Abungen im Gkiggieren und Zeichnen aus bem Gedachtnis. Grund- und Mischfarben. IV. Freihandige Darftellung flacher Formentypen mit krummlinigem Umrig. Abungen im Farbentreffen (Naturblätter und Schmetterlinge), im Skiggieren und Gedachtniszeichnen. Ginfache Ornamentierung.

IIIb. Freihandperspektive: Zeichnen nach dem wirklichen Gegenstande mit deutlich erkennbarer Tiefenausbehnung (Gebrauchsgegenftände, Natur- und Runftformen, Teile des Zeichenfaales und

bes Schulgebäudes). Farbentreffen, Gebachtniszeichnen, Skiggieren.

IIIa. Beichnen nach bem wirklichen Gegenstande mit Wiebergabe ber Licht=, Schatten= und Farbenzeichnungen. Fortsetzung der Abungen im Farbentreffen, Gkiggieren und Zeichnen aus bem Bedächtnis.

IIb. Sommer: Abungen im Zeichnen und Malen nach farbigen Naturgegenständen (ausgestopfte Bögel und Blattpflangen). Beitskiggen und Gedachtniszeichnen.

Winter: Linearzeichnen (Borübungen, Parallelprojektion, Körperschnitte und Abmickelungen).

II". Sommer: Abungen im Zeichnen und Malen mit Wafferfarben nach lebenden Pflanzen. Skiggieren im Freien.

Winter: Linearzeichnen (Einführung in die Zentral-Berfpektive).

I. Sommer: Zeichnen und Malen nach Stilleben, Teilen ber menschlichen Figur nach bem Leben. Skiggieren im Freien.

2B. Linearzeichnen (Schattenkonftruktion, Agonometrie, Berfpektive, Durchbringungen).

d. Schreiben.

VI. 2 St., V 2 St. Abungen in deutscher und lateinischer Schrift nach ben Landesvorschriften. Taktichreiben.

IV-IIIa, für diejenigen Schüler, welche sich noch nicht eine gefällige und leserliche Schrift angeeignet haben. 2 St. Schreiben in beutscher und lateinischer Schrift nach bem Diktat. Taktschreiben. (f. Abschn. VII).

ieils mabrend eines Teiles beslelben, im G. 15,

4. Berzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahre 1913/14 an dem Realgymnasium gebraucht worden sind.

	the state of the s		1015				_	_	_
fründiger Dauer	Halfmann und Köfter, Hilfsbuch für ben evangelischen Religionsunterricht. 1, 2 u. 3. Boelker u. Strack, Biblisches Lesebuch. A. T. Die Bibel bezw. das N. Testament	VI —	<u>v</u>	IV —	III _P	IIIa IIIa IIIa	Пр	IIª IIª†	1
Religion	Schuster und Lueken, Biblisches Lesebuch. Ausgabe C. 1. Teil	111	100	IV IV	III _P .	_	ПР	Ha*	2 10
sus mullanmap	Biblisches Spruchbuch	VI VI	V	IV IV	III _P	IIIa IIIa	Пь	IIa IIa	P. Total Co.
Deutsch {	Muff, Deutsches Lesebuch, 1—7	VI VI	v v	IV IV	— — III _P	IIIª	— — Пь	IIª	Children of the
Lateinisch {	Oftermann=Müller, Abungsbuch, 1—4 Müller, Grammatik zu Oftermanns Abungsbuch Dubislav u. Boek, Elementarbuch d. fr. Spr.,	VI —	v -	IV —	III _p	IIIa IIIa	Пр Пр	IIª	10 . Tel
Französisch	Ausgabe B		1 4 1	IV —	III _p	IIIª	Пр Пр	IIa IIa	
g ein bulanischer	Gropp u. Hausknecht, Auswahl fr. Gedichte Dubislav u. Boek, Elementarbuch d. engl. Spr. Dubislav u. Boek, Abungsbuch	200	9 9 9		— III _P	IIIa IIIa	Пр Пр	IIa IIa	The state of the s
Englisch	Dubis lav u. Boek, Schulgramm. d. engl. Spr. Gropp u. Hausknecht, Auswahl engl. Gedichte Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 1.—5. Teil	100	- 1	- IV	— III _P	IIIa IIIa	IIp IIp	IIa IIa IIa	
Beschichte Beographie	Luckenbach, Kunft und Geschichte. 1. u. 2. Teil Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. 1. u. 2. Teil Debes, Schulatlas, mittl. Unterrichtsstufe	VI VI	V V	IV IV	III _P	-		IIa IIa IIa	
Rechnen digital	Harms u. Kallius, Rechenbuch	VI	v	IV			- init		
Mathematik	bearb. v. Schulte-Tigges, Ausgabe B. Unterftufe Ausgabe B. Oberftube	100	220	IV —	III _P	IIIa	IIP	IIa IIa	
zoglichen Haus	Barben, Aufgabensammlung	1	1771 1771 1870	100	— III _P	IIIª	ПР	IIa IIa	
Natur= vissenschaften	für den Unterricht in der Zoologie und Botanik, 1., 2. u. 3. Heft	VI —	v	IV —	Шь	IIIa	Пр	IIa.	
Singen	Jochmann, Grundrif ber Physik	VI	v	IV	Шь	IIIa IIIa	100000	IIª	-

⁺ Rünftig megfallend. * Wird Oftern 1914 eingeführt.

Außerdem: Die für jedes Schuljahr bestimmten Schriftsteller und zwar, wenn nichts anderes ausdrücklich angeordnet wird, in Textausgaben, ferner für die Klassen IV—I ein lateinisches, für III»—I ein französisches und für IIb—I ein englisches Wörterbuch.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Herzogl. Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

- 12. 3. 13. Bon Oftern 1913 ab find für ben Unterricht Rurgftunden von je 3/4 ftundiger Dauer einzuführen.
- 13. 3. 13. Direktor Nouvel wird vom 22. 7. bis 5. 8. behufs Ableiftung einer militärischen Dienstleiftung (vom 9. 7. bis 5. 8.) beurlaubt.
- 14. 3. 13. Kandidat des höhreren Lehramts Dr. Fritsche wird dem Realgymnasium zur Ableistung des Probejahrs überwiesen.
- 4. 4. 13. Schulamtskandidat Krieg wird dem Realgymnasium zur Stellvertretung für den erkrankten Lehrer a. R. Taute überwiesen.
- 25. 4. 13. Obersehrer Dr. Wirth wird vom 24. 9. bis 1. 10. behufs Ableistung einer militärischen Dienstleistung (vom 24. 9. bis 6. 10.) beurlaubt.
- 14. 5. 13. Am 16. 6. als am Tage des 25jährigen Regierungsjubliäums des Kaisers soll der Unterricht ausfallen und eine Schulfeier stattfinden.
- 3. 7. 13. Lehrer a. R. Taute wird auf sein Gesuch am 1. 10. in den dauernden Ruhestand verseht und bis dahin beurlaubt.
- 19. 7. 13. Auf Antrag ber Direktion foll auf Roften ber Herzoglichen Regierung ein botanischer Garten angelegt werden.
- 2. 9. 13. Oberlehrer Büsch el wird vom 1. 10. ab als Lehrer von der Erteilung des hebräischen Unterrichts, Vorschullehrer Thiele von der des Turnunterrichts am Karls-Gymnasium entbunden.
- 9. 9. 13. Lehrer Fischmann wird vom 1. 10. ab als Lehrer a. R. angestellt.
- 9. 9. 13. Randidat des höheren Lehramts Maushake wird dem Realgymnasium zur Ableistung des Brobejahrs überwiesen.
- 12. 9. 13. Am 18. 10. als am 100 jährigen Gedenktage der Schlacht bei Leipzig soll der Unterricht ausfallen und eine Schulfeier stattsinden.
- 22. 9. 13. Das in der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin erschienene Buch: Johannesson: "Was sollen unsere Jungen lesen?", ein Ratgeber für Eltern, Lehrer und Buchhändler, wird ben höheren Schulen und den Eltern empfohlen.
- 28. 9. 13. Dem Lehrer a. R. Taute wird die goldene Medaille des Herzoglichen Haussordens Albrechts des Bären verliehen.
- 27. 12. 13. Die Witme bes verftorbenen Schuldieners Becker foll bis jum 1. 2. 1914 bie Geschäfte bes Schuldieners erledigen.
- 7. 1. 14. Behn Schülerinnen ber Mädchen = Realgymnafialkurfe in Deffau werden bem Realgymnafium zur Reifeprüfung überwiesen.
- 13. 1. 14. Bizefeldwebel Franz wird vom 1. 2. 14 ab zu einer sechsmonatigen Probedienst- leistung als Schuldiener bes Realgymnasiums berufen.

20. 1. 14. Ferienordnung für 1914:

	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
Ofterferien	Mittwoch, den 1. April (10 Uhr)	Donnerstag, den 16. April
Pfingstferien	Freitag, den 29. Mai (11 Uhr)	Freitag, den 5. Juni
Sommerferien	Freitag, den 3. Juli (9 Uhr)	Donnerstag, den 6. August
Michaelisferien	Mittwoch den 30. Sept. (9 Uhr)	Mittwoch, den 14. Oktober
Weihnachtsferien	Dienstag, ben 22. Dezbr. (10 Uhr)	Mittwoch, den 6. Januar 1915

31. 1. 14. Musikdirektor Illmer wird auf sein Gesuch am 1. 5. in den dauernden Ruhestand versetzt. 3. 3. 14. Dem Gesanglehrer Dittmar in Bernburg wird vom 1. Mai ab die Gesangslehrerstelle am Realgymnassum übertragen unter Berpflichtung zur Erteilung des Gesangsunterrichts auch am Gymnassum.

III. Geschichte.

Im vorigen Schuljahr fand, wie noch nachzutragen ist, eine von Herrn Beichenlehrer Krähenberg veranstaltete Ausstellung von Schülerarbeiten aus dem Zeichenunterricht im Vortragsssale des Stadthauses statt, welche von jedermann besichtigt werden konnte. Die zahlreichen Besucher konnten erkennen, wie der jetzige Zeichenunterricht nicht mehr, wie früher, Zeichnen nach Vorlagen und Gipsmodellen, sondern Zeichnen nach der Natur verlangt und statt des "Schönzeichnens" jetzt in erster Linie "Richtigsehen" anstrebt.

Um Ende des vorigen Schuljahres fand am 17. Marg die feierliche Entlaffung ber Abiturienten ftatt, welche mit einer Erinnerungsfeier an bie Märztage vor 100 Jahren verbunden mar. Um 19. Marg fand ber Schluft bes Schuljahres ftatt, bei welchem ber Direktor Berrn Ranbibat Birkel für feine ber Unftalt geleifteten Dienfte feinen Dank aussprach. Bei ber Eröffnung bes neuen Schulighres am 4. April murbe Berr Dr. Fritsche, welcher gur Ableiftung feines Brobejahres bem Realgymnasium überwiesen war, von dem Direktor in sein Amt eingeführt. An demfelben Tage erkrankte ber Lehrer am Realgymnafium Berr Taute, ber fein Umt jest hatte wieber aufnehmen wollen, von neuem an seinem nervosen Leiden; er wurde zunächst bis Michaelis 1913 beurlaubt und dann auf fein Unsuchen in den dauernden Ruheftand verfett. Bei biefer Belegenheit wurde ihm von Gr. Soheit dem Bergog die goldene Medaille des Bergoglichen Saus= ordens Albrechts des Baren verlieben. Der Berichterstatter benutt jugleich Diese Belegenheit, um ihm nochmals für seine treuen Dienste, die er feit 1877 und besonders unserer Unftalt feit 1883 mit großem Erfolge geleiftet hat, ben wärmften Dank auszusprechen. Bu feiner Stellvertretung wurde von Oftern bis Michaelis 1914 ber Schulamtskandidat Rrieg berufen; bann aber wurde bie Stelle neu befett. Die Pfingstferien bauerten vom 10. bis jum 15. Mai. Um 3. Juni mußte der Nachmittagsunterricht wegen zu großer Sige ausfallen. Am 16. Juni wurde bas 25jährige

Regierungsjubiläum Gr. Majestät des Kaisers durch eine Feier auf der Töpferwiese begangen; nach allgemeinen Gesängen und solchen des Schülerchors seierte Herr Prosessor Dr. Schellert in seiner Festrede die segensreiche Regierung und die hervorragende Persönlichkeit unseres Kaisers und schloß mit einem Hoch auf den Jubilar. Daran schloß sich ein Fahnenreigen im Laufschritt seitens des Schülerturnvereins und ein Webertanz seitens der Mitglieder des Wandervogels, beide unter Musikbegleitung einer Schülerkapelle. Den Schluß bildete eine Aufsührung von Schillers Wallensteins Lager in Kostümen, umrahmt von kriegerischem Lagerleben der Troßbuben. Die zahlreich erschienenen Zuschauer spendeten allen diesen Vorsührungen den lebhastesten Beisall.

Die Sommerferien dauerten vom 5. Juli bis jum 4. Auguft. Der Geburtstag Gr. Soheit bes Bergogs wurde am 19. Auguft in gewohnter Beife gefeiert. Berr Profeffor Babit fprach in feiner Feftrede über die Geschichte der Burg Anhalt im Gelketal und die Ausgrabungen an der Burgftatte in neuester Zeit, worauf in Bertretung des behinderten Direktors Berr Brof. Dr. Schellert bas Soch auf seine Sobeit ausbrachte. Die Turnfahrten wurden von den einzelnen Rlaffen unter Leitung ihrer Rlaffenlehrer unternommen, die der I. unter Leitung des herrn Oberlehrer Bufchel in Bertretung des behinderten Direktors: am 30. Auguft von den Rlaffen 1 und IIb nach bem Sarg und am 4. September von IIa nach Rlieken, Bockerobe und bem Siegliger, von IIIa, IIIb und IV nach dem Harz und von V und VI nach Kustrena. Das Sedansest wurde dieses Mal am 1. September nachmittags burch Wetturnen mit Schülern anderer Schulen auf bem Schügenplag gefeiert, wofür der Unterricht am 2. September ausfiel. Am 17. September fanden frangofische Bortrage beg. Sprechübungen seitens des Berrn Professor Faure ftatt, an welchen je zwei Rlaffen von I bis IV in je einer Stunde teilnahmen. Die Berbitferien dauerten vom 2. bis jum 14. Dktober. Bei ber Eröffnungsandacht am 15. Oktober führte der Direktor junachft herrn gifch= mann*), welchem an Stelle des penfionierten Herrn Taute die Stelle des Lehrers am Real= gymnafium übertragen mar, unter herzlichen Begrugungsworten in fein Umt ein, und ebenfo ben Randidat des höheren Schulamts herr Maushake, welcher zur Ableiftung des Probejahres dem Realgymnafium überwiesen mar. Um 18. Oktober murbe die hundertjahrfeier gur Erinnerung an die Schlacht bei Leipzig festlich begangen; vormittags in der Aula wies nach allgemeinen und Chorgefängen der Direktor in feiner Feftrede auf die Bedeutung des Tages bin, gab einen Aberblick über das erste Jahr der Freiheitskriege sowie eine kurze Beschreibung des Bölkerschlachtdenkmals und schloß mit einem Hoch auf das deutsche Baterland. Nachmittags beteiligte sich die Anstalt geschlossen an der allgemeinen städtischen Feier, bestehend aus dem großen Festzug durch die ganze Stadt und Festgottesdienst auf dem Schützenplat, woran sich Wetturnen und Spiele der einzelnen Schulklaffen schloß. Ein Freudenfeuer und Illumination ber Säuser beschloß die erhebende vaterländische Feier.

Am 31. Oktober zur Feier des Reformationssestes sprach Herr Professor Dr. Begold in seiner Festrede über das Leben Bestalozzis und seine Bedeutung für die Entwicklung der deuts

^{*)} Karl Fischmann, geboren am 26. Februar 1870 zu Bernburg, wurde vorgebildet auf der Knabenmittelschule in Eöthen, besuchte dann das Seminar in Cöthen von Ostern 1884 bis Ostern 1890 und bestand Ostern 1890 die erste und Ostern 1892 die zweite Prüfung. Nachdem er von Ostern 1890 bis Ostern 1892 an der Knabenmittelschule in Bernburg beschäftigt worden war, wurde er an berselben Anstalt Ostern 1892 sest angestellt. Michaelis 1913 wurde er an das Karls-Realgymnassum berusen.

ichen Bolksschule. Um 15. November ftarb nach langem Leiben ber Schulbiener Hermann Becker, welcher sein Umt seit bem 15. Juni 1901 probeweise und seit bem 1. Januar 1902 in fester Unstellung verwaltet hatte. Rachbem er zum ersten Male im Jahre 1903 an Rheumatismus und herzleiden erkrankt mar, hat fich bieses Leiden etwa ein Jahr ums andere wiederholt, bis er endlich feiner Krankheit zum Opfer fiel. Sonft hat er ftets feines Umtes mit Gewiffenhaftig= keit und Treue gewaltet; an seinem Leichenbegängnis beteiligten fich die Lehrer und Schüler ber Unftalt. Geine dienstlichen Obliegenheiten murben mit Genehmigung ber Oberschulbehörde bis jum 1. Februar 1914 von seiner Witme verwaltet, worauf der Militäranwärter Franz aus Deffau zur Berwaltung biefer Stelle probeweise berufen murbe. Um 27., 28. und 29. November fand eine Revifion bes Realgymnafiums burch Herrn Regierungs- und Schulrat Dr. Rammelt in Deffau ftatt; für die hierbei erteilten Winke und Ratichläge find wir dem Geren Kommiffar ber Oberschulbehörde ju großem Dank verpflichtet. Die Weihnachtsferien bauerten vom 21. Degember bis jum 5. Januar. Der Nachmittag bes 12. Januar wurde ben Schulern gur Benugung ber Eisbahn freigegeben; außerdem wurde ber Turnunterricht nachmittags an einigen Tagen auf ber Eisbahn abgehalten. Bestimmte freiwillige Spielnachmittage find bisher noch nicht eingerichtet, boch murbe bie Töpferwiese vielfach nachmittags von Schulern jum Spielen benutt. Der Schülerturnverein mit 12 Mitgliebern hat regelmäßig feine übungen abgehalten, mußte aber wegen ber geringen Bahl in Diesem Schuljahre von einem Schauturnen absehen. Der Jungbeutschlandbund unter Rührung des Berrn Oberlehrer Dr. Wirth gahlte 30 Schüler und unternahm an freien Nachmittagen Wanderungen und Spiele in ber Umgegend von Bernburg. Un einem Sonntag im Mai unternahm er eine Tageswanderung in die Wälber zwischen Mosigkau und Aken mit Abkochen und an einem Sonntag im September ein Tageskriegsspiel im Berein mit ben anderen hiefigen Abteilungen bes Bundes gegen die Ortsgruppe Cothen im Belande Biendorf-Rrüchern-Rleinpaschleben ebenfalls mit Abkochen. Außerdem wurde von Schülern fleißig gerubert, ohne bag ein Ruberverein bestanden hatte.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers in gewohnter Weise geseiert; Herr Oberlehrer Dr. Wirth sprach in seiner Festrede über die Bedeutung Blüchers, und im Anschluß daran brachte der Direktor das Hoch auf Se. Majestät aus.

Die schriftliche Reifeprüfung fand für die dem Realgymnasium zur Prüfung überwiesenen Damen vom 26. dis 31. Januar (mit Ausnahme des 27.) und für die Oberprimaner des Realsgymnasiums vom 2. dis 6. Februar statt. Die mündliche Prüfung unter dem Vorsit des Herrn Regierungs= und Schulrats Dr. Rammelt sand für die Damen am 10. und 11. März und für unsere Schüler am 14. März statt; acht Damen und unsere drei Prüflinge bestanden.

Durch die Bewilligung der Geldmittel seitens der Oberschulbehörde konnte nuf dem Schulhofe ein botanischer Garten angelegt werden, welcher im nächsten Schuljahre bepflanzt wersden soll. Der Gesundheitszustand der Lehrer war ein sehr guter; außer Herrn Taute brauchte niemand von den Herren wegen Krankheit den Unterricht versäumen, und außerdem wurde nur Herr Obersehrer Püschel für einen Tag beurlaubt zur Teilnahme an der Hauptversammlung des evangelischen Bundes in Nienburg a. S., und der Direktor mußte wegen eines Todesfalles in der Familie an 3 Tagen dem Unterricht fernbleiben. Der Gesundheitszustand der Schüler war wohlbefriedigend.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über den Schulbesuch und die Beränderungen desselben im Laufe des Schuljahres 1913/14.

		1				4000				100	
91718	terdant fra States - communicative littles an	Ia	Ip	IIa	ПР	Ша	Шь	IV	v	VI	Sa.
1.	Bestand am 1. Februar 1913	9	5*	15	28	30	36	39	28	36	226
2.	Abgang bis zum Beginne des Schulsighres 1913/14	9		2	8	1	2	4	1	1	28
3ª.	Bugang burch Berfegung gu Oftern 1913	3	5	10	24	25	28	21	30	18**	164
Зь.		-	-	-	-	1	2	2	1	4	10
4.	Schülerzahl am Anfange des Schulsjahres 1913/14	3	7	18	34	31	38	30	38	27	226
5.	Bugang im Commer - Salbjahr 1913	-	_			_	_	-	_	-	_
6.	Abgang im Sommer Salbjahr 1913	-	1	8	8	1	2	-	1	1	22
7ª.	Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	ORING CO.						1	_	2
7ь.	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1913	_	_	_	_	-	_	1	-	-	1
8.	Schülerzahl am Anfange des Winters Halbjahres 1913/14	5	4	10	26	30	36	31	37	26	205
9.	Bugang im Winter-halbjahr 1913/14	_	_	_	-		_	1	-	_	1
10.	Abgang im Winter-Halbjahr 1913/14	_	_	1	-	-	1	-		_	2
11.	Bestand am 1. Februar 1914	5	4	9	26	30	35	32	37	26	204
12.	Durchschnittsalter am 1. Februar 1914	19,5	17,2	16,8	16,5	15,1	14,0	12,9	11,8	10,6	

*) Die Klammer bedeutet, daß die Schüler dieser beiden Klassen gemeinsam unterrichtet werden. **) Aus der 1. Klasse der hiefigen Borschule.

B. Religions= und Beimateverhältniffe ber Schüler.

de de maria sontinue en la su	Evan= gelische	Ratho= lische	Dissi= benten	Juden	Einhei= mische	Aus= wärtige	Nicht= Unhal= tiner
1. Am Anfange des Sommer-Halbjahres	214	5		7	156	70	23
2. Am Anfange des Winter-Halbjahres 1913/14	195	4	different	6	144	61	19
3. Am 1. Februar 1914	193	4	_	7	142	62	19

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1913: 18, Michaelis 1913: 8 Schüler. Von diesen sind zu einem praktischen Beruse übergegangen Ostern 1913: 8, Michaelis 1913: 8 Schüler.

C. Übersicht über die Reifeprüflinge Oftern 1914.

Laufende Dr.	Name	Geburtsort	Alter und Bekenntnis	Auf dem Reals La gymnafium	3n Prima	Stand und Wohnort des Vaters	Studium bezw. künftiger Beruf
1	Fräulein Margarete Conrad	Zoppot, Kreis Neuftadt	20 J. evangelisch		76 CON	† Pastor, Zoppot	Medizin
2	Fräulein Gertrub Drafcher	Hamburg	19½ J. evangelisch	-	-	† Großkaufmann, Hamburg	Literatur und Kunstgeschichte
3	Fräulein Jlse Harz	Berlin	19 ³ /4 J. evangelisch			† Professor, Direktor der Kunstgewerbeschule, Dessau	Germanistik
4	Fräulein Charlotte Kraufe	Halle a. Saale	18 ³ /4 J. evangelisch		_	Kaufmann, Halle	Mathematik und Natur= wissenschaften
5	Fräulein Umalie Nüffenfeld	Magdeburg	19 J. mosaisch			Kaufmann, Deffau	Medizin
6	Fräulein Erika Schmidt	Milow a. Havel, Kreis Jerichow II	19 J. evangelisch	-	_	† Pastor, Milow	Mathematik und Physik
7	Fräulein Dorothea Schulze	Deffau	203/4 J. evangelisch	1-11	il-un	Dberlehrer, Brofeffor, Dr. phil., Deffau	Geschichte und Englisch
8	Fräulein Ruth Torger	Edderig, Kreis Cöthen	192/3 J. evangelisch	-0	-	Pfarrer, Raguhn	Mathematik, Geschichte und Kunstgeschichte
9	Franz Boas	Zerbst	21 J. evangelisch	5 3.	3 3.	Apothekenbefiger, .Zerbst	Upotheker
10	Joseph Sampel	Leopoldshall, Kreis Bernburg	192/3 J. katholisch	7 3.	2 3.	Maschinenmeister, Leopoldshall	Berwaltungs= beamter
11	Friedrich Kloos	Bernburg	19½ J. evangelisch	10 3.	3 3.	Malermeister, Bernburg	Theologie

D. Berzeichnis ber übrigen Schüler, welche vom 1. 3. 1913 bis zum 28. 2. 1914 bie Anstalt verlassen haben.

Ib: Arthur Boche, Landmeffer.

IIa: Albert Hahne, 3. Realgymnasium in Magdeburg; Richard Hartmann, Berwaltungsbeamter; Johannes Schröter, Bankbeamter; Kurt Braunsdorf, Bergmann; Max Fröhlich, Kaufmann; Hans Gertoberens, dgl.; Oskar Hampel, Apotheker; Otto Lehmann, Berwaltungsbeamter; Georg Meier, Gisenbahnbeamter; Ewald Tuchel,

Berwaltungsbeamter; Bernhard Runkler, Raufmann.

IIb: Theodor Böttge, Optiker; Martin Debitsch, zum Lehrerseminar in Barby; Wilhelm Hebermann, Kausmann; Erich Jaentsch, dgl.; Walter Schmidt, dgl.: Hans Hugo, Bankbeamter; Gerhard Sommer, Marine-Ingenieur; Wilhelm Wohlhaupt, Bautechniker; Albert Diesing, Bergmann; Friz Dübel, dgl.; Gerhard Fritsche, Ingenieur; Walter Ölgart, Landwirt; Friedrich Henschel, Kausmann; Walter Kraft, dgl.; Paul Probst, dgl.; Hans Zieseke, dgl.

IIIa: Walter Lichtenfeld, Raufmann; Walter Sickert, Geemann.

IIIb: Hermann Menhoff, jum Gymnasium in Aschersleben; Friedrich Richter, Elektrotechniker; Gerhard Brandt, jum Gymnasium in Quedlinburg; Ulrich Schubart, Seemann; Georg Grape, Rausmann.

IV. Leopold Mofes, jum Karls-Gymnasium; Robert Büttig, jur Sandelsrealschule in Dessau; Reinhold Schwennicke, zur Mittelschule in Bernburg; Abolf Wohlgebohren, Kausmann.

V. Siegfried Ebert, jum Gymnasium in Dessau; Werner Probster, jum Realgymnasium in Salberstadt.

VI. Gerhard Michelmann, zur Mittelschule in Bernburg; Friedrich Stöckicht, zum Real-Gymnasium in Braunschweig.

V. Permehrung der Jehrmittel.

1. Die Bibliothek, verwaltet burch herrn Oberlehrer Schraber.

a. Zeitschriften und Lieferungswerke.

Farncke, Literarisches Zentralblatt; Zentra lblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Iberg und Cauer, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und beutsche Literatur und für Pädagogik; Halfmann und Schuster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht an höheren Lehranstalten; Hofstätter, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Rodenberg, Deutsche Rundschau; Brandl und Morf, Archiv sür das Studium der neueren Sprachen und Literaturen; Vietor, Die neueren Sprachen; Vetermann, Geographische Mitteilungen; Schotten, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft; Möller, Schmidt und

Raybt, Körper und Geist; v. Schenckendorff, Schmidt und Raydt, Jahrbuch für Bolksund Jugendspiele; Avenarius, Kunstwart; Berhandlungen der Direktoren-Bersammlungen; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; Jahres-Berzeichnis der an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen; Klußmann, Systematisches Programmverzeichnis; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen; Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen; Blätter für höheres Schulwesen; Reichsgesetblatt; Geses-Sammlung für das Herzogtum Anhalt; Anhaltischer Staats-Anzeiger.

b. Berke.

Rabisch, Wie lehren wir Religion? Niebergall, Jesus im Unterricht; Brieger, Die Resormation; Schülmer, Schulandachten; Wäschke, Anhaltische Geschichte, Bb. 2 und 3; Schulze, Die Franzosenzeit in beutschen Landen; Ruhlmann, Die Runst der Feder in der Schulz, Rausmann, Deutsche Altertumskunde, 1. Hälste; Schulz, Deutsches Fremdwörterbuch, Bd. 1; Bornecque, Röttgers, Druesnes, Explication litteraire des ouvrages et textes français; Volkmann, Anleitung zu den wichtigsten physikalischen Schulversuchen; Becher und Demoll, Einführung in die mikroskopische Technik; Schönichen, Methodik und Technik des naturgeschichtlichen Unterrichts; Häcker, Allgemeine Vererbungslehre; Wundt, Elemente der Völkerpschologie; Flagstad, Psychologie der Sprachpädagogik; Förster, Schule und Charakter.

Außerbem für bas Direktor- und Lehrerzimmer eine Angahl von Lehrbüchern.

Geschenkt wurden: Von Herzoglicher Regierung, Abteilung für das Schulwesen: Planer, Fürst Ernst von Anhalt; Neujahrsblätter, hsg. von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen, Nr. 37. Von der Handelskammer für das Herzogtum Anhalt: Verhandstungen und Mitteilungen, Jahrgang 1913. Vom hiesigen Magistrat: Vericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Vernburg 1911—1912. Von Herzoglicher Hosbibliothek zu Dessaul: Ratalog: Neuere Philologie, 1. Teil, hsg. von Wenhe.

c. Schülerbibliothek.

- 1. Prima und Sekunda: v. Handel-Mazzetti, Jesse und Maria; Ebers, Homo sum; Bloem, Die Schmiede der Zukunst; Bismarckbriese 1836—1873, hsg. von Kohl; Herzog, Preußens Geschichte; Garlepp, Bismarck-Denkmal für das Deutsche Volk; Wäschke, Unhaltische Geschichte, Bd. 2 und 3; v. Wissmann, Unter deutscher Flagge quer durch Afrika von West nach Ost; v. Wissmann, Meine zweite Durchquerung Aquatorial-Afrikas; Reinshardt, Vom Nebelsleck zum Menschen; Arrhenius, Das Werden der Welten, übersetzt von Bamberger; Geitel, Der Siegeslauf der Technik; Adolf Friedrich, Herzog zu Mecklensburg, Ins innerste Afrika; Heidemarck, Männer; Schreber, Hervorragende Leistungen der Technik; Bernstorff, Kan an den Feind.
- 2. Obertertia: Trinius, In die blaue Ferne; Werner, Drei Monate an der Sklavenkufte; Regel, Argentinien.
- 3. Untertertia: Nöldech en, Lambert Habewart; Unter dem roten Abler; Murrays Höcker, Prärievogel; Roth, Die Nordpolfahrer; Tanera, Ernste und heitere Erinnerungen eines Ordonnanzofsiziers im Jahre 1870/71; Schmeil, Pflanzen der Heimat; Sternfeld, Die Reptilien und Amphibien Mitteleuropas.

4. Quarta: Abenteuer und Reisen des Freiherrn von Münchhausen. Illustr. von Doré; Groth, Stürmische Zeiten; v. Zobeltig, Unter dem Eisernen Kreuz; Bienenstein, Deutsches Blut; Anonym, Aus großer Zeit.

5. Quinta: Aus der Sammlung "Heim und Herd" Bd. 8: Aus unsern Kolonien im

fernen Dften.

2) Die Kartensammlung.

Haack, Wandkarte der deutschen Mittelgebirge; Haack, politische Wandkarte von Ufrika; 40 Stück Meßtischblätter: Karte der Umgebung von Bernburg.

3) Die Bildersammlung.

Kühn, Kaiser Wilhelm II mit den kaiserlichen Prinzen (Geschenk der Zeiß-Werke in Jena); Knötel, Ausmarsch des Yorkschen Korps (Geschenk des Buchhändlers Herrn Thusius in Bernburg, ehemaligen Schülers des Realgymnasiums); Seuger, das Völkerschlachtdenkmal in Leipzig.

4) Physikalische Apparate.

1. Demonstrationsapparate: Hydromechanischer Apparat nach Neugebauer; Apparat zur Bestimmung der Schwingungszahl einer Stimmgabel nach Schütte; Fernrohr mit Sucher auf Stativ; 50 Diapositive für Geologie von Stödtner; ein Satz Resonatoren; Quecksilberzange; Glaserdiamant; Glasküvetten; 4 Federwagen; Glühlampen.

2. Apparate für physikalische Schülerübungen nach Hahn: 9 Kupserzylinder; 9 größere Tonbecher, 30 kleinere Tonbecher; 24 Zinkbleche; 16 amalgamierte Zinkbleche; 20 Kupserzbleche; 9 große Zinkstreisen; 24 Schlisbretter; 9 Gnomelemente; 22 Bleisammler; Kupserdrähte verschiedener Länge; 51 Klemmschrauben; 3 Knallgascoulombmeter mit Zubehör; 3 Kupserzcoulombmeter; 64 Wiederstandsspulen; 16 Kalorimeter mit Heizdraht; 8 Blechgefäße mit Temperaturspulen; 1 Taster; 3 Schalter; 2 Stromwender; 10 Gleitwiderstände; 4 große Tanzgentenbussolen; 1 kleine Tangentenbussole; 8 Präzisions: Voltz und Umperemeter; 7 Gleitzschneiden; 9 Volkmannsche Klemmen; 7 Wheatstonesche Brücken; 16 Teller; 54 Glasgefäße; 22 Unkerbausseine.

5) Musikalien.

Stimmen gu: Bernsheim-Urban, Galamis.

6) Turngeräte.

Schleuderball und Rugeln; zwei Barren; Ausbefferung mehrerer Berate.

VI. Stiftungen und Unterflühungen.

Der auf das Realgymnasium entfallende Anteil der Zinsen der Luckenbachstiftung beträgt jährlich 10 M. Derselbe ist bestimmungsgemäß verwendet worden.

Die Schülerunterstützungskasse ist auf 2684 M. angewachsen. Hiervon sind 1600 M. in $3^{1/2}$ % igen, 400 M. in 4% igen preußischen Konsols, 600 M. in 3% iger deutscher Reichsanleihe, der Rest in der Sparkasse des Kreises Bernburg zinsbar angelegt.

VII. Mitteilungen an die Eltern und deren Stellvertreter.

Um 20. Auguft 1912 ift burch Herzogl. Regierung eine neue für fämtliche höhere Lehranftalten des Herzogtums Anhalt gultige Schulordnung erlassen worden. Dieselbe wird allen neu eintretenden Schulern bezw. deren Eltern und den Stellvertretern derselben eingehändigt.

In den Kinematographentheatern werden mehrfach Vorführungen geboten, welche den Körper und den Geift der Schüler unmittelbar schädigen. Der Besuch der gewöhnlichen Vorführungen ist Schülern unter 16 Jahren überhaupt nicht, älteren Schülern nur in Begleitung der Eltern gestattet, wogegen solche Vorstellungen, welche ungefährlich und lehrreich sind, von der Direktion besonders empsohlen werden; solche dürsen auch ohne Begleitung der Eltern besucht werden.

Sinsichtlich bes Tanzunterrichts*) sind durch Berfügung Herzogl. Regierung vom 28. Oktober 1901 folgende Bestimmungen getroffen worden:

Beabsichtigt ein Schüler **Tanzunterricht** zu nehmen, so hat der Bater desselben oder bessen Stellvertreter vor Beginn desselben dem Direktor hiervon Anzeige zu erstatten und zugleich hierbei anzugeben, wo, zu welcher Zeit und wie lange bezw. von welchem Lehrer dieser Unterricht erteilt werden wird.

Sobald der Tanzstunden-Rursus seinen Abschluß gefunden hat, ist der Direktor durch die betreffenden Schüler hiervon in Kenntnis zu sehen.

Wird die Veranstaltung eines Tanzstundenballes oder einer ähnlichen Festlichkeit in einem öffentlichen Lokale beabsichtigt, so ist dem Direktor spätestens einige Tage vorher durch die betreffenden Schüler hiervon Mitteilung zu machen und dabei zugleich anzugeben, wo und unter wessen Leitung die Festlichkeit stattsinden wird, sowie welche Zeitdauer sür dieselbe in Aussicht genommen ist.

Eine etwa beabsichtigte Ausdehnung berartiger Bergnügen über 12 Uhr nachts hinaus hat ber Direktor stets schulseitig zu verbieten.

^{*)} Langjährige Ersahrungen bestimmen uns, an die Eltern und Pfleger unserer Schüler das dringende Ersuchen zu richten, ihren Söhnen und Pflegebesohlenen etwaigen Tanzunterricht erteilen zu lassen, so lange sich dieselben in den unteren oder mittleren Klassen (IV—III-1) befinden, nicht aber während des Besuches der oberen Klassen (II—I).

Der Unterricht beginnt vormittags im Sommer 5 Minuten nach 7, im Winter 5 Minuten nach 8, nachmittags 5 Minuten nach 2 Uhr. Das Schulhaus wird 10 Minuten vorher, also 5 Minuten vor der vollen Stunde geöffnet. Wir ersuchen die Eltern und Psleger unserer Schüler, darauf achten zu wollen, daß sich dieselben nicht vor Öffnung des Schulsgebäudes bei demselben einfinden.

Nur gebundene, saubere und unbeschriebene Exemplare der Schulbücher und zwar in den von der Anstalt vorgeschriebenen Ausgaben sind zulässig. Bezüglich der fremdsprachlichen Klassiker und Wörterbücher ist durch Verfügung Herzogl. Regierung vom 5. März 1888 nähere Bestimmung

getroffen worden.*)

Gemäß Berfügung Herzogl. Regierung vom 19. Februar 1902 werden für diejenigen Schüler der Klassen IV, IIIb und IIIa, welche sich eine einigermaßen gefällige, vor allem leicht lesbare Handschift noch nicht angeeignet haben, besondere Schreibstunden eingerichtet. Die Bestimmung der Schüler, welche an diesem Unterrichte teilzunehmen haben, ersolgt am Ansange eines jeden Halbjahres. Der Besuch dieser Schreibstunden ist für die betreffenden Schüler pflichtmäßig, nicht wahlfrei.

Wenn die Schüler in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder bei gemeinsamen Ausslügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaussichtigung versantwortlich ist, im Besize von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, so sind sie mindestens mit der Androhung der Berweisung von der Anstalt (consilium abeundi) und einer mehrstündigen Karzerstrase, im Wiederholungsfalle aber unnach-

fichtlich mit Berweisung zu beftrafen.

^{*)} Die Schüler derselben Rlassen haben stets dieselben Textausgabe (ohne Anmerkungen und Bilber) zu benutzen. Ausnahmen sind nur in ganz bestimmten Fällen und nur auf besonderen Beschluß des Lehrers kollegiums statthaft. Der Gebrauch sogenannter Spezialwörterbücher ist tunlichst zu beschränken, jedenfalls aber nicht über die Rlasse line hinaus auszudehnen.